

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 44

Artikel: Aktuelle Reminiszenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nestroy sagte:

Gewissen der elastischste Stoff, heute kann man's kaum über Maulwurfshügel spannen, morgen deckt man ganze Berge damit zu.

Man glaubt nicht, was jeder Mensch glaubt, was er für ein Mensch ist.

Die große Welt ist intolerant, sie verlangt uniforme Sitten und duldet keinen Charakter, Selbständigkeit ist ihr ein Greuel der Anmaßung.

fand, den Eisernen Vorhang zum ersten – und bisher letzten – Mal zurückzuschieben und Oesterreich seine langersehnte Unabhängigkeit zu gewähren, entdeckten die Russen im letzten Moment noch ihre Begeisterung für die hehre Alpenwelt.

Gruppen von russischen «Touristen», meist in Teams von 5 bis 6 Mann, bereisten die österreichische Westgrenze. Sie logierten in den besten Hotels von Salzburg, Innsbruck und anderen Fremdenorten und machten überall schöne Farbaufnahmen und Filme. Es gab sozu-

sagen keinen Kilometer zwischen Brennerpaß und Berchtesgaden, in dem von ihnen keine landschaftlichen Schönheiten entdeckt wurden.

Daß dabei auch Straßen vermessen und Brücken auf ihre Tragfähigkeit begutachtet wurden, wick zwar von den üblichen Touristen-Interessen ziemlich ab. Neugierige, die das alles etwas sonderbar fanden, wurde erklärt, daß hier Alpenfilme für eine große, russische Filmgesellschaft gedreht würden.

Das war nicht einmal groß gelogen, denn sicher standen sie im Dienste

des größten Unternehmens der USSR unter der Leitung von Herrn General-Direktor Marschall Schukow, der die Generalstabskarten der Roten Armee noch à-jour bringen wollte, bevor der letzte Sowjetsoldat Oesterreich verließ – auf alle Fälle, denn man kann nie wissen ... Heute, da das Unternehmen von Herrn General-Direktor Malinowsky geleitet wird, sind solche direkten Methoden nicht mehr gut anzuwenden, und man verwendet dafür meist Hilfskräfte aus den Satrapenländern, wie wir ja schon öfters erfahren haben!

Julian

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn es einem dreckig geht, dann kennt einem der Staat nicht, aber sobald man verdient, dann steht er gleich dabei und lächelt einem mit dem grünen Zettel in der Hand an.

● Brief ans Steueramt

Wenn heute der eidgenössische Fiskus sich einer derartigen Einnahmenfülle erfreut, daß sogar bei einem Verzicht auf die Wehrsteuer die Staatsrechnung pro 1961 immer noch mit einem Ueberschuß abgeschlossen hätte, dürfte jedermann wissen, was die Glocke geschlagen: Es ist Zeit geworden für eine Entlastung der Steuerzahler, für einen Steuerabbau.

● Freiämter Zeitung

Wenn uns die Steuerlast auch gelegentlich drückt, so sind die Steuern gleichwohl eine vortreffliche Einrichtung.

● Badener Tagblatt

Aktuelle Reminiszenz

Die von der Bundesanwaltschaft an die Bevölkerung gerichtete Warnung vor ausländischen Agenten, die in der deutschen Schweiz systematisch Jagd auf Ortspläne, Kartenmaterial und Luftaufnahmen machen, erinnert an die famosen «Filmgesellschaften» in unserem Nachbarland Oesterreich. Nur, daß dort noch viel offensichtlicher und unverfrorener vorgegangen wurde. Als sich 1955 Herr Molotow nach endlosen Sitzungen endlich bereit-



Massvolles Rauchen

entspannt...

gibt Ruhe und Überlegenheit.

Aber nur mit einer

wohlschmeckenden und

aromatisch-milden Cigarre ...

Opal-Elegantes,

eine Cigarre für Sie!

10 Stück Fr. 3.40 – 5 Stück Fr. 1.70

